

www.e-rara.ch

**Hrn. B. H. Brockes, Lt. Com. Palat. Cæs. und Rahts-Herrn der Stadt
Hamburg Irdisches Vergnügen in Gott**

Brockes, Barthold Heinrich

Hamburg, 1730-1748

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: Gal Ch 173 - 181

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-60667>

Unnütze Mühe einen Atheisten zu bekehren.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Unnütze Mühe einen Atheisten zu bekehren.

Ich habe mich gar oft bemüht, durch viele Schlüsse, manche Lehren,
Der Gottheit Wesen zu beweisen, und Atheisten zu bekehren,
Ich weiß, daß viele tausend Bücher zu eben diesem Zweck gemacht.

Allein, nachdem ich dieser Absicht, und dieser Arbeit, nachgedacht:
So deucht mich daß dergleichen Mühe, von minderm Nutzen,
als sie scheint,
Ja daß es eine große Wahrheit unleugbar sey, wenn jener meynet:
Daß es dem menschlichen Geschlecht zur Schande fast gereichen müsse,
Durch tausend ausgekünstelte Gedichte, Bücher, Schriften, Schlüsse,
Einander das beweisen wollen, was Himmel, Erd und alle Welt,
Der Seelen, nicht durch einen Sinn, durch alle, so vor Augen stellt,
Daß, wer nur menschlich denken will, die Gottheit überall erblicket,
Indem, wofern wir nur das Denken gebührend mit den Sinnen binden,
Und uns nicht selber sinnlos machen, wir dieß unwidersprechlich finden,
Daß er, mit allgemeinen Schriften, sein Wesen deutlich ausgedrückt.

Wer nun, was Gottes Finger selber geschrieben hat, von
 seinem Wesen,
 Nicht kann, nicht mag, nicht will begreifen, verstehen, fassen
 oder lesen,
 Wie kann ich den mit Menschen Wis, mit Schliessen, Zanken,
 Disputiren,
 Wo man mehr sein', als Gottes Ehre, besorget ist, nicht zu
 verlieren,
 Und wo wir, durch die Eigenlieb ins Feur gebracht, uns
 wirklich schämen,
 Die Wahrheit, wenn sie noch so klar und überzeugend, an-
 zunehmen,
 Als ein recht ungereimtes Mittel, verlangen, den zu überführen,
 Der des allgegenwärtgen Gottes allgegenwärtge Schrift und
 Lehren,
 Wie deutlich und wie klar sie sind, dennoch nicht lesen will
 noch hören?
 Dieß hieß ja wohl, am hellen Tage, um unsrer Sonnen Glanz
 zu finden,
 Und jemand, daß sie sey, zu zeigen, mit Müß ein kleines Licht
 anzünden.

